

Die roten Schuhe



Da war einmal ein kleines Mädchen, fein und niedlich, aber im Sommer mußte sie immer mit bloßen Füßen gehen, denn sie war arm, und im Winter mit großen Holzschuhen, so daß der kleine Fuß ganz rot wurde, und das sah zum Erbarmen aus.

Mitten im Dorfe wohnte die alte Schuhmachersmutter; sie sah und nähte, so gut sie konnte, von alten, roten Tuchstreifen ein Paar kleine Schuhe. Sie waren ganz plump, aber es war gut gemeint, die sollte das kleine Mädchen haben. Das kleine Mädchen hieß Marie.

Gerade an dem Tage, als ihre Mutter begraben wurde, bekam sie die roten Schuhe und zog sie zum ersten Male an. Freilich: Schuhe zur Trauer waren das nicht; aber sie hatte keine andern, daher ging sie mit nackten Füßen darin hinter dem ärmlichen Sarge her.

Da kam auf einmal ein großer Wagen, und darin saß eine alte Dame; sie betrachtete das kleine Mädchen und fühlte Mitleid mit ihr, und dann sagte